



Alfred Schreiber (Hg.)

Musik aus fremden Gärten

Hundert Gedichte aus fünf Jahrhunderten

EDITION RUGERUP

Musik aus fremden Gärten

Hundert Gedichte aus fünf Jahrhunderten ausgewählt und übersetzt von Alfred Schreiber
Edition Rugerup: Berlin 2017 Klappenbro-schur, 252 Seiten
ISBN 978-3-942955-63-8

Eine Blütenlese von Gedichten, in denen Musik eine besondere Rolle spielt als Thema eines Gedichts und als musikalische Seite von Lyrik.

Die Anthologie hat sechs thematische Kapitel:

1. Sie geht in Schönheit
2. Lass die Götter sanft von uns reden
3. Musik ist der Wein der Liebe
4. Du lächeltest, du sprachst
5. Den Abend forderst du – da ist er schon
6. Es gibt noch Stilleres als Schlaf

Alle Gedichte werden in neuen Übertra-gungen (aus dem Englischen, Spanischen

und Französischen) vorgelegt, darunter et-lische, die zuvor noch nicht in deutscher Sprache (dichterisch) nachgebildet wur-den, unter anderen Gedichte von Hous-man, Bourget und Lugones.

Als spezielle Neuheit dürfen die Über-tragungen aus Valle-Incláns »Lyrischen Schlüsseln« gewertet werden. Das an-spruchsvolle Gedicht-Werk dieses (neben Unamuno und Machado) führenden Au-tors der spanischen 98er-Generation ist im deutschsprachigen Raum so gut wie unbe-kannt und nicht erschlossen.

Im Anhang findet sich ein Verzeichnis der Dichter mit Kurzbiografien und Quel-lennachweisen.

George Gordon Byron

SIE GEHT IN SCHÖNHEIT

Sie geht in Schönheit, wie die Nacht
an klaren Himmeln sternbestückt;
die dunkle und die lichte Pracht,
in Auge und Gestalt verquickt,
sind dort zu mildem Glanz entfacht,
der grellen Tagen niemals glückt.

Ein Schatten mehr, ein Strahl der fehlt,
und diese Anmut wäre nicht,
die ihre dunklen Locken wellt
und sanft erhellt ihr Angesicht,
wo heiter jeder Sinn erzählt,
wie lind sein Wohnplatz und wie licht.

Die Braue und die Wange krönt,
so sanft, so still und doch beredt,
ihr Lächeln, farbenreich verschönt
in Tagen, deren Glück verweht –
ein Sinn, mit aller Welt versöhnt,
ein Herz, das reine Liebe sät.



EDITION RUGERUP